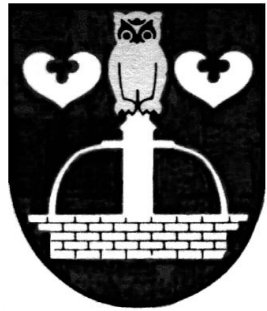


FÖRDERKONZEPT

der

GRUNDSCHULE MÜHLENBERG
Am Mühlenberg 58
25451 Quickborn





Förderkonzept der Grundschule Mühlenberg

Am Mühlenberg 58, 25451 Quickborn



„Schul- und Unterrichtsgestaltung sollen sich an den Lernvoraussetzungen und Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler orientieren und sie in ihrer individuellen Entwicklung fördern“ (Grundschulordnung § 5, Abs. 1, Satz 1).

Die Leitlinien unseres Schulprogramms besagen:

- I. Wir achten die Individualität des Kindes und sind bestrebt, es gemäß seiner Fähigkeiten zu fördern bzw. zu fordern. Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler stehen dabei im Vordergrund.
- II. Unser Ziel ist es, die Kinder mit einem gut fundierten Grundwissen und angemessenen Methodenkompetenzen selbstbewusst in die weiterführenden Schulen zu entlassen.
- III. Die Lehrkräfte planen den Unterricht fachkompetent und gestalten ihn methodisch vielfältig.
- IV. Als Lehrer sehen wir uns aber nicht einseitig als Vermittler von Fachwissen, sondern unterstützen die Kinder als Lernbegleiter auch in der Entwicklung ihrer sozialen und emotionalen Kompetenz.
- V. Das Kollegium unterstützt sich gegenseitig in seiner Arbeit durch steten Austausch und Zusammenarbeit in Teams. Individualität wird als Bereicherung empfunden.
- VI. Eltern und Lehrkräfte tragen gemeinsam die Verantwortung für die Kinder.
- VII. Die Grundschule Mühlenberg legt Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit ortsansässigen Einrichtungen und Institutionen.

Fußend auf diesen Leitlinien hat das Kollegium der GS Mühlenberg jetzt eine Zusammenstellung aller bereits installierten Förder- und Förderaktivitäten zusammen getragen und einzelnen Bereichen zugeordnet, Schwerpunkte der Weiterarbeit und Möglichkeiten und Zeitpunkte einer Evaluation benannt. Das Förderkonzept ist genauso wie das Schulprogramm, dessen Konkretion dieses Förderkonzept darstellt, ein Arbeitsprogramm, das stetig weiterentwickelt wird.

Differenzierung im Unterricht

Grundsätzlich wird bei allen unterrichtlichen Vorhaben an der Grundschule Mühlenberg der unterschiedlichen Lernausgangslage der Kinder Rechnung getragen. Dabei werden innere Differenzierungen vorgenommen nach

- **Qualität** (Aufgaben, die im Anspruch variieren)
- **Quantität** (Fundamentum-Additum-Modell = mehr oder weniger von den selben Aufgabentypen)
- **Inhalten** (gleicher Inhalt, unterschiedliche Schwerpunkte oder Aufgabenstellungen in der Bearbeitung, Gruppen arbeiten zu unterschiedlichen Themen, Lerninteresse der SuS)
- **Lernvoraussetzungen** (leistungshomogene oder heterogene Gruppen, Interessengruppen, Lernstilen)
- **Zielen** (Begabtenförderung, Sprachförderung, ...)
- **Methoden und Medien** (Grad der Lernhilfe, Differenzierung im Abstraktionsgrad der Aufgaben, differenzierter Methodeneinsatz)
- **Sozialform** (Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Gespräch im Klassenverband)

Möglichkeiten zur Umsetzung der differenzierten Lernangebote

- Wochenplanarbeit
- Stationenlernen / Lerntheken
- Freiarbeit
- handlungsorientierter Unterricht / Experimente
- Nutzung von Doppelbesetzungen
- außerschulische Lernorte
- differenzierte Unterrichts- und Fördermaterialien
- Computereinsatz, hier speziell Lernwerkstatt, Antolin, Zahlenzorro, Grundschuldiagnose
- Förder- und Forderstunden

Kooperationspartner zur Unterstützung der individuellen Förderung

Zur Bewältigung der täglich an uns gestellten Aufgaben sind wir auf die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern dringend angewiesen. Wir arbeiten sehr gut zusammen mit:

- Präventivkräften des Förderzentrums Ernst-Barlach-Schule (EBS), Quickborn
- Tandem-Team der EBS
- Jugendamt Kreis-Pinneberg
- Lerntherapeuten
- Schulsozialarbeiterin
- Schulpsychologischer Dienstag
- Stadtjugendpflege / Haus der Jugend
- Kooperationserzieherin
- ATS Suchtberatungsstelle
- Kleine Riesen

- Arbeitskreis präventives Handeln
- Christopherus-Projekt
- Mentor Leseförderung
- Enrichment-Programm
- Elternlotsen der Diakonie
- Die Werkstatt
- Lesemüttern
- Praktikanten

Im Anschluss an die einzelnen Bausteine unseres Förderkonzeptes und die Arbeitsvorhaben ist eine Interventionskette für den Umgang mit Schülerinnen und Schülern in schwierigen Situationen angefügt. Diese soll allen Lehrkräften vorgedachte Handlungsmöglichkeiten aufzeigen in Situationen im Schulalltag, die herausfordernd sind, aber nicht immer Zeit zum Nachdenken über Vorgehensweisen ermöglichen.

Begriffserläuterungen:

LRS: Lese-Rechtschreibschwäche

Präventivkraft: SonderpädagogIn des Förderzentrums Ernst-Barlach-Schule, unterstützt die Grundschullehrkräfte in der Eingangsphase (1. und 2. Jahrgang) bei Kindern, die zusätzlicher Förderung bedürfen.

EBS: Ernst-Barlach-Schule, Förderzentrum in Quickborn

SoLin: Sonderschullehrerin

Tandem-Team: 2 Lehrkräfte der Ernst-Barlach-Schule, die tätig werden, wenn überlegt wird, für Kinder eine Maßnahme des Jugendamtes zu installieren, sind der Erstkontakt zum Jugendamt.

Rechenschwächefachkraft: eine Lehrkraft, die durch einen Zertifikatskurs weitergebildet ist in der Diagnose von und im Umgang mit Rechenschwäche, berät das Lehrerkollegium im Umgang mit betroffenen Kindern.

DaZ: **D**eutsch **a**ls **Z**weitsprache, spezieller Unterricht für Kinder nichtdeutscher Erstsprache. An unserer Schule ist ein DaZ-Zentrum für die Region eingerichtet worden. In dieser speziellen Klasse wird unter der Leitung einer DaZ-Fachkraft Deutsch gelernt.

- Basisstufe: keine oder geringe Deutschkenntnissen
- Aufbaustufe: Verständigung möglich; erhebliche Defizite in der Beherrschung des Wortschatzes und der Grammatik
- Integrationsstufe: Alltags- und Kommunikationssprache beherrscht; Defizite in der Bildungssprache.

SPRINT: Sprach-Intensiv-Maßnahme für Kinder vor Schulbeginn, wird vom 1.2. eines Jahres bis zu den Sommerferien in einigen Kindertagesstätten erteilt. Es besteht hierfür eine Teilnahmepflicht.

GS: Grundschule

SeK I: weiterführende Schule, Sekundarstufe 1: Jahrgangsstufen 5 bis 9

KL: KlassenlehrerIn

SL: SchulleiterIn

SuS / SoS: **S**chülerinnen **u**nd / **o**der **S**chüler

KJP: **K**inder- und **J**ugend**p**sychiatrie



Förderkonzept der Grundschule Mühlenberg

Am Mühlenberg 58, 25451 Quickborn



Fachliches Lernen

DEUTSCH	Ziel der Fördermaßnahme	Möglichkeiten schulischer Förderung	Möglichkeiten außerschulischer Förderung	Überprüfung
Lesen	Erreichen der Grundstandards	• individualisiertes Lernen mit Werkstatt Sommer-Stumpenhorst • Kleingruppen-/Einzel-förderung durch Präventivkraft/Doppelbe-setzung • ggf. computergestütztes Üben von Laut-Buchstaben-Zuordnung • computergestützte Diagnostik Sommer-Stumpenhorst • Silbenteppiche • Lies-mal-Hefte • Lesemütter • Lesewurm • Antolin • Lesekisten in Klassen • differenziertes Lernangebot in Qualität und Quantität	• Unterstützung durch Mentor-Leseförderung • bei Vermutung auf LRS ggf. Lerntherapie empfehlen • häusliches (Vor-)lesen	Fortlaufend durch Lehrkräfte im Unterricht Stolperwörter-Lesetest



Förderkonzept der Grundschule Mühlenberg

Am Mühlenberg 58, 25451 Quickborn



Rechtschreibung	Erreichen der Grundstandards	• laute/reine Texte • Lulu lernt Lesen • Lernplan • individualisiertes Lernen mit Werkstatt Sommer-Stumpenhorst • computergestützte Diagnostik Sommer-Stumpenhorst • ab Kl. 2: Grundschuldiagnose online • Erstellung gezielter Übungsmappen • Kleingruppen-/Einzelförderung durch Präventivkraft/Doppelbesetzung • differenziertes Lernangebot in Qualität und Quantität • Erarbeitung von Rechtschreibstrategien • Lernplan • Förderunterricht	• bei Vermutung auf LRS ggf. Lerntherapie empfehlen • häusliche Übungen	Fortlaufend durch Lehrkräfte im Unterricht Lernstandskontrollen Diagnosetests
-----------------	------------------------------	--	---	--



Förderkonzept der Grundschule Mühlenberg

Am Mühlenberg 58, 25451 Quickborn



Fachliches Lernen

MATHEMATIK	Ziel der Fördermaßnahme	Möglichkeiten schulischer Förderung	Möglichkeiten außerschulischer Förderung	Überprüfung
Rechenschwäche	Erreichen der Grundstandards	• genaue Diagnose ggf. durch Präventivkräfte oder Rechenschwächefachkraft • ab Kl. 2: Grundschuldiagnose online • Anschauungsmaterial bereithalten und einführen • Förderunterricht • Lernwerkstatt • bei Doppelbesetzung: Kleingruppe oder Einzelförderung • Differenzierung des Lernstoffs qualitativ und quantitativ • gezielte zusätzliche Förderhefte für zu Hause • Lernpläne schreiben	• bei ausgeprägter Rechenschwäche Lerntherapie anregen • ab Kl. 2: Zahlenzorro	Durch Lehrkräfte durch Lernstandskontrollen und unterrichtsbegleitende Diagnostik ggf. durch Rechenschwächefachkraft im Elterngespräch



Förderkonzept der Grundschule Mühlenberg

Am Mühlenberg 58, 25451 Quickborn



„Matheasse“	Förderung der Kompetenzen der SuS	• Mathe-Club • Knobelaufgaben bereit halten • Aufgaben qualitativ differenzieren • SuS als Helferkinder einsetzen • ggf. Lernplan bei besonderer Begabung	• Enrichment-Programm • Teilnahme am Mathe-Känguru • ab Kl. 2: Zahlenzorro	Durch Lehrkräfte durch Lernstandskontrollen und unterrichtsbegleitende Diagnostik Im Elterngespräch
-------------	-----------------------------------	---	--	--



Förderkonzept der Grundschule Mühlenberg

Am Mühlenberg 58, 25451 Quickborn



SPRACHFÖRDERUNG BEI MIGRANTENKINDERN	Ziel der Fördermaßnahme	Möglichkeiten schulischer Förderung	Möglichkeiten außerschulischer Förderung	Überprüfung
Deutsch als Zweitsprache	Erhöhung der Bildungsbeteiligung bei Kindern mit einer anderen Erstsprache	Basisstufe: Beschulung in unserem DaZ-Zentrum • Sprachstandserhebung • Schulung von Hörverstehen und Sprechen (Laute, Lautfolgen, Wörter, Sätze) • Ausspracheschulung • Alphabetischer Schriftspracherwerb • Aufbau von Leseverstehen • Wortschatzerweiterung • erste Sprachreflexion • Alltagsfähigkeit aufbauen	• vor Schuleintritt: SPRINT • Lesepatzen • Elternlotsen der Diakonie • Vermittlung von Spielkontakten • Sportverein	Sprachstandserhebungen Fortlaufend im Unterricht durch Lehrkraft



Förderkonzept der Grundschule Mühlenberg

Am Mühlenberg 58, 25451 Quickborn



		• Kommunikationsfördernde Spiele • Einsatz von selbsterklärendem Wort-Bild-Material • Zuordnung zu Stammklasse, Teile des Unterrichts dort Aufbaustufe • Größere Anteile vom Unterricht in Stammklasse • teilweise gezielte Einzel-/Kleingruppenförderung • Erweiterung und Differenzierung der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit • Ausbau des Fachwortschatzes für einzelne Fächer • erste orthografische Regeln erarbeiten • Satzarten und		
--	--	--	--	--



Förderkonzept der Grundschule Mühlenberg

Am Mühlenberg 58, 25451 Quickborn



		Satzmuster erarbeiten Integrationsstufe • Unterricht komplett in Regelklasse • Teilnahme an Förderunterricht • Verstehen von Fachtexten verbessern • auf Nachfragen reagieren können • Texte adressatengerecht verfassen lernen • Verschiedene Schreibformen erarbeiten • Sprachreflexion weiterentwickeln Grundlegende Regeln von Orthografie und Interpunktion erarbeiten		
--	--	--	--	--



Förderkonzept der Grundschule Mühlenberg

Am Mühlenberg 58, 25451 Quickborn



MOTORIK	Ziel der Fördermaßnahme	Möglichkeiten schulischer Förderung	Möglichkeiten außerschulischer Förderung	Überprüfung
Grobmotorik	Verbesserung der • Körperkoordination • Körperwahrnehmung Spaß an Bewegung vermitteln	• Jahrgangsübergreifende Bewegungslandschaft Jahrgang 1 und 2 zur Schulung von ○ Gleichgewicht ○ Tiefenwahrnehmung ○ Seitigkeit ○ Koordination von re und li Körperseite ○ Körperspannung ○ Kräftigung der Muskulatur	• Psychomotorik in EBS • Psychomotorik in Sportverein • Vereinssport allgemein • Ergotherapie	fortlaufend durch Lehrkräfte im Unterricht ggf. im Elterngespräch
Fahrradfahren	Sicherheit beim Fahrradfahren	• Frühradfahren in Jahrgang 1 in Kleingruppen, ca. 1 Halbjahr	• Übungen im Elternhaus	fortlaufend durch Lehrkraft, Urkunde am Ende der Einheit



Förderkonzept der Grundschule Mühlenberg

Am Mühlenberg 58, 25451 Quickborn



Bewegung im Unterricht	Verbesserung der körperlichen Eigenwahrnehmung in Verknüpfung mit Lernen	z.B. in Musik • Tanzen • Rhythmusübungen • Singspiele Mathematik • Rückwärtsgehen beim Minusrechnen • Treppensteigen zum Zählen • Fühlen von Formen und Körpern Deutsch • Silbenklatschen • Buchstaben kneten • Holzbuchstaben fühlen		fortlaufend im Unterricht durch Lehrkraft
------------------------	--	--	--	---



Förderkonzept der Grundschule Mühlenberg

Am Mühlenberg 58, 25451 Quickborn



SOZIALES LERNEN	Ziel der Fördermaßnahme	Möglichkeiten schulischer Förderung	Möglichkeiten außerschulischer Förderung	Überprüfung
Sozial-emotionale Entwicklung	• Stärkung des Gemeinschaftssinns • Respektvoller Umgang miteinander • Rücksichtnahme auf Personen und Dinge • Stärkung des Einzelnen in der Gemeinschaft	• Streitschlichterausbildung • jahrgangsübergreifende Bewegungslandschaft • Erarbeiten von Klassenregeln / Schulordnung • Patenschaften • Soziale Themen innerhalb des Unterricht (z.B in HSU und Religion) • Lernpläne	• Schulsozialarbeit • Projekte mit Stadtjugendpflege • Mannschaftssport treiben	fortlaufend durch Lehrkräfte, Beobachtungen Gespräche



Förderkonzept der Grundschule Mühlenberg

Am Mühlenberg 58, 25451 Quickborn



ÜBERGÄNGE GESTALTEN	Ziel der Fördermaßnahme	Möglichkeiten schulischer Förderung	Möglichkeiten außerschulischer Förderung	Überprüfung
Übergang Kita - GS	Schuleintritt erleichtern	• In Kita Zauberbaum 3 Stunden pro Woche vorschulische Förderung durch Lehrkraft • Einschulungsgespräch mit Schulleiterin • Einbeziehung von SoLin, falls nötig • Info-Elternabende vor Schuleingangsgesprächen und vor Schulanfang • Materiallisten • Übergabegespräche mit KlassenlehrerInnen durch SL • Paten • Anfangsunterricht	• Feststellung der individuellen Lernausgangslage in Kita (abgestimmter Entwicklungsbogen) • ggf. SPRINT vor Schuleintritt • Übergabegespräch SL mit Kita • Diagnose Schularzt • Kooperationserzieherin zur Schulvorbereitung und Begleitung des Schulanfangs • Kooperationsrunde aller Kitas und GS in Quickborn	Schulleitung fortlaufend mit allen Beteiligten



Förderkonzept der Grundschule Mühlenberg

Am Mühlenberg 58, 25451 Quickborn



BAUSTEIN:

Eingangsphase

ZIEL:

Wir wollen ein Konzept erarbeiten, wie wir das Lernen für die Kinder gestalten müssen, die 3 Jahre in der Eingangsphase verbleiben.

Was? Inhalt/Maßnahme/Arbeitsschritt	Wer? Verantwortlichkeit	Unterstützungs- bedarf	Bis wann?	Überprüfung



Förderkonzept der Grundschule Mühlenberg

Am Mühlenberg 58, 25451 Quickborn



ÜBERGÄNGE GESTALTEN	Ziel der Fördermaßnahme	Möglichkeiten schulischer Förderung	Möglichkeiten außerschulischer Förderung	Überprüfung
Übergang GS – weiterführende Schule	Schulwechsel erleichtern	• Kooperationsrunde aller GS und Sek I-Schulen in Quickborn • Gemeinsame Absprachen (z.B. Englisch, Methodenlernen...) • gegenseitige Hospitationen • Übergabegespräche bei Kindern mit besonderen Bedürfnissen • Klassengespräche zu Übergang • Beratungsgespräche mit KL • Freistellung vom Unterricht zur Nutzung von Infoveranstaltungen • Info-Elternabende in GS und Sek I	• Wutprojekt • Klassenprojekte mit Stadtjugendpflege	• auf pädagogischen Konferenzen in Sek I-Schule • in Koop-Runde



Förderkonzept der Grundschule Mühlenberg

Am Mühlenberg 58, 25451 Quickborn



BAUSTEIN:

Lernen lernen

ZIEL:

Wir wollen in Abstimmung mit den weiterführenden Schulen ein verbindliches Curriculum aufstellen, welche Lernmethoden unsere SuS für am Ende der Grundschulzeit zur Verfügung haben sollen.

Was? Inhalt/Maßnahme/Arbeitsschritt	Wer? Verantwortlichkeit	Unterstützungs- bedarf	Bis wann?	Überprüfung



Förderkonzept der Grundschule Mühlenberg

Am Mühlenberg 58, 25451 Quickborn



BAUSTEIN:

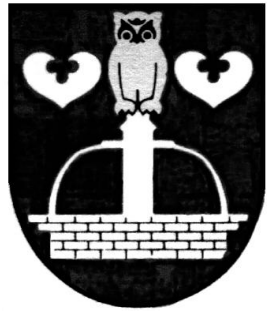
Klassenrat / Schülerrat

ZIEL:

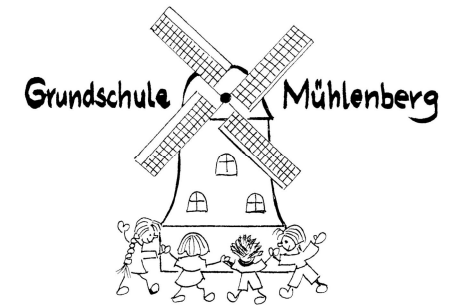
Wir wollen an unserer Schule Klassenratsstunden und einen Gesamtschülerrat einrichten.

Was? Inhalt/Maßnahme/Arbeitsschritt	Wer? Verantwortlichkeit	Unterstützungs- bedarf	Bis wann?	Überprüfung

**INTERVENTIONSKETTEN
ZUM UMGANG MIT KINDERN
IN SCHWIERIGEN SITUATIONEN**



GRUNDSCHULE MÜHLENBERG
Am Mühlenberg 58
25451 Quickborn



Interventionskette

Die Interventionskette soll Lehrern und Lehrerinnen und Schülern und Schülerinnen unserer Schule helfen, ein friedliches und freundliches Zusammenleben durchzuhalten und Unterrichtsstörungen zu vermeiden.

Grundlage für die Interventionskette ist unsere **Schulordnung**.

Erste Maßnahmen bei Regelverstößen sind:

1. Erinnern an Regel / Passage der Schulordnung
2. Erneutes Besprechen der Stopp-Regel
3. Gespräch mit Zielrichtung: „Was hättest du in dieser Situation besser machen können?“
4. Bearbeiten einer zum Verstoß passenden Seite aus dem Bußgeldkatalog
5. Wiedergutmachung leisten

Grundsätzlich hat das Kollegium der GS Mühlenberg folgende kollegiale Absprachen getroffen, sollte ein SoS im Unterricht „ausrasten“:

Ein Schüler der Klasse geht Hilfe holen (Parallelklasse / Frau Gress / Frau Schmidt-Lewerkühne / Frau Käbel / Doppelbesetzungen), die Eltern werden angerufen, es wird abgesprochen, ob ggf. Unterricht in anderer Klasse für Rest des Tages oder ob Kind abgeholt werden muss, wenn Gefahr für sich und / oder andere .

Weitere Maßnahmen sind auf den folgenden Seiten – nach Art des Regelverstoßes sortiert – zu finden.

	Maßnahmen	Datum + was ist passiert?
Stufe 1 ○ S. sitzt unruhig ○ S. macht Geräusche ○ S. redet dazwischen ○ S. stört Tischnachbarn/Klasse ○ S. arbeitet unkonzentriert ○ S. steht während der Stillarbeit auf ○ S. spielt/beschäftigt sich mit anderen Dingen ○ wirft mit Gegenständen ○ S. zeigt keine Anstrengungsbereitschaft ○ isst / trinkt unerlaubt im Unterricht	☐ Visualisierungssystem (gelbe/rote Karte, Smileys, Piktogramme...) ☐ Umsetzen innerhalb der Klasse ☐ „Auszeit“ (1 Runde um den Schulhof laufen/ Wutsack, Zornziegel ...) ☐ anbieten von Sitzkissen, Knautschball, Kopfhörer... ☐ Umsetzen in einen anderen Raum ☐ Umsetzen in eine andere Klasse ☐ Lehrer-Schüler-Gespräch ☐ Eintrag ins Mitteilungsheft ☐ Elterngespräch (evtl. gemeinsam mit dem Schüler) ☐ Nacharbeiten von nicht erledigten Aufgaben ☐ Ursachenforschung und ggf. Etappenziele vereinbaren / mit Kollegen absprechen (z.B. HA-Heft-Einträge nach der Stunde kontrollieren)	
Stufe 2 ○ Verhalten aus Stufe 1 tritt wiederholt auf ○ S. verweigert die (Arbeits)anweisung(en) ○ S. hat wiederholt keine Hausaufgaben/kein Arbeitsmaterial	☐ ärztl. Diagnostik anregen ☐ Klassenkonferenz / Fallkonferenz ☐ Lernplan ☐ Beratung durch das Förderzentrum ☐ Gespräch mit der Schulleitung ☐ Gespräch mit der Sozialpädagogin ☐ verkürzter Stundenplan in Absprache	
Stufe 3 ○ Totale Arbeitsverweigerung ○ missachtet die Anweisungen der L. ○ S. ist nicht mehr ansprechbar/lenkbar ○ S. brüllt im Unterricht ○ S. läuft vor Lehrer weg ○ S. läuft aus der Schule weg ○ körperliche / verbale Angriffe auf L.	☐ Sofortige telefonische Benachrichtigung der Eltern ☐ Eltern müssen den Schüler sofort abholen ☐ Ordnungsmaßnahmen nach § 25 (z.B. verkürzter Stundenplan) ☐ Benachrichtigung der Polizei und des Rettungsdienstes, evtl. KJP ☐ Jugendamt sofort um Hilfe bitten, bei Gefahr für das Kind	

Pausen-/Stundenanfang

Name: _____

Klasse: _____

	Maßnahmen	Datum + was ist passiert?
Stufe 1 ○ S. streitet in Pausen ○ S. reagiert nicht auf die Aufsicht ○ S. kommt zu spät aus der Pause / in die Schule ○ S. tobt nach der Pause / in der Wechselfpause im Klassenraum / in den Toilettenräumen	☐ Die Stopp-Regel wird erneut erklärt ☐ Gespräch mit dem Schüler am _____ ☐ Entschuldigung ☐ Visualisierungssystem (gelbe/rote Karte, Smileys, Piktogramme...) ☐ temporär besonderer Pausenort ☐ Eintrag im Mitteilungsheft – Heft für Eltern ☐ <i>Abschreiben von entsprechender Passage der Schulordnung (+ Elternunterschrift)</i> ☐ Zeit nacharbeiten ☐ Vertrag mit dem Schüler / Lernplan ☐ Wiedergutmachung/Reinigung ☐ <i>Klassenregeln abschreiben + dazu Stellung nehmen / Bußgeldkatalog</i> ☐ Gespräch mit den Eltern ☐ Beratung durch das Förderzentrum ☐ <i>Streitschlichter aufsuchen</i> ☐ Inobhutnahme der Gegenstände und Rückgabe nur an die Eltern ☐ Beratung / Zusammenarbeit mit Schulsozialarbeit ☐ Klassenkonferenz / Fallkonferenz ☐ Gespräch mit der Schulleitung ☐ Ordnungsmaßen nach § 25	
Stufe 2 ○ S. kommt wiederholt zu spät aus der Pause ○ S. benutzt das WC (wiederholt) absichtlich nicht ordnungsgemäß ○ S. rennt wiederholt im Schulgebäude ○ S. wendet wiederholt körperliche / verbale Gewalt gegen S / L an ○ S. missachtet wiederholt die Stopp-Regel		
Stufe 3 ○ S. bringt gefährliche Gegenstände mit ○ Vorkommnisse der Stufe 1 und 2 treten verstärkt auf: _____ _____		

Eigentum

Name: _____

Klasse: _____

	Maßnahmen	Datum + was ist passiert?
Stufe 1 ○ S. nimmt Sachen weg (unbeobachtet) ○ S. achtet Eigentum nicht ○ S. achtet Schuleigentum nicht	Bei jeder Sachbeschädigung: Einfordern von Schadenersatz ☐ Gibt Sachen zurück/entschuldigt sich schriftlich ☐ Schaden beseitigen, Dinge säubern, Sachen ersetzen ☐ Mitteilungsheft, Gespräch mit Eltern ☐ Klassenraum abschließen ☐ Gespräch mit der Schulsozialpädagogin ☐ Beratung durch das Förderzentrum ☐ Gespräch mit der (Schul)polizistIn ☐ Klassenkonferenz (§25 Ordnungsmaßnahmen)	
Stufe 2 ○ S. stiehlt gezielt Sachen ○ S. zerstört Dinge von Mitschülern/Schuleigentum		
Stufe 3 ○ S. zerstört massiv Sachen		